

Protokoll zur PGR-Sitzung am 20.06.2017

Beginn: 20:06 Uhr

Ende: 21:42 Uhr

Anwesende (a) / Entschuldigte (e) / Unentschuldigte (u) PGR-Mitglieder:

Pfr. Ludwig Sperrer	a	Monika Reiter	a	Pravin Arulnayagam	e	Veronika Langbein	a
Sr. Sara Thiel	e	Brigitte Kuhn	a	Sr. Dominika Beilein	a	Ursula Odenthal	a
Ulrike Saam	e	Michael Zeller	a	Martin Babl	a	Rico Schnorr	e
Gerhard Hauke	a	Volker Arndt	e	Christoph Demarczyk	e	Karin Stemerowitz	a
P. Chirund Delphin	a	Paul Kraus	a	Ingrid Heuer	a	Rosalie Winkler	a
Sr. Monika Amlinger	a	Nadja Schwarzer	e				

Gäste: Georg Eder (KV)

Sitzungsleitung: Michael Zeller

Protokoll: Martin Babl

Begrüßung

Geistliche Einstimmung: Paul Kraus

Genehmigung des Protokolls zur Sitzung vom 16.05.2017 – keine Änderungswünsche zum Protokoll

Michael Zeller gratuliert den „Geburtstagskindern“ aus dem PGR seit der letzten Sitzung.

TOP 1: Primizgeschenk für Mario Haberl

Anlässlich der Primiz von Mario Haberl am 02.07.2017 werden PGR und Kirchenverwaltung dem Primizianten ein gemeinsames Geschenk nebst Glückwunschkarte überreichen.

Es werden letzte organisatorische Details der Primizfeier besprochen.

Top 2: Umstrukturierung der Caritas-Zentren – kurze Information

Monika Reiter berichtet in ihrer Funktion als Mitglied des Kuratoriums des Caritas-Zentrums Neuhausen-Moosach von der geplanten organisatorischen Umstrukturierung der Caritas-Einrichtungen in München. Die bisher in München bestehenden sieben Caritas-Zentren werden dabei ab 1.1.2018 zu fünf sogenannten Caritas-Gebieten zusammengefasst.

Die Pfarrei St. Benno, die dem bisherigen Caritas-Zentrum Neuhausen-Moosach zugeordnet ist, wird nach der Umstrukturierung dem neuen Caritas-Gebiet Mitte angehören, während die bisher dem Caritas-Zentrum Neuhausen-Moosach zugeordneten Moosacher Pfarreien dem Caritas-Gebiet West angegliedert werden.

Als Ausgleich hierfür werden dem Caritas-Gebiet Mitte Pfarreien aus Schwabing angegliedert werden. Die künftige Kuratoriumsstruktur für das neue Caritas-Gebiet ist noch nicht final geklärt.

Top 3: Änderung der Gottesdienstzeiten – Ergebnis der Umfrage

Aufgrund des Mangels an verfügbaren Priestern ist es notwendig, die Gottesdienstzeiten der Heiligen Messe am Sonntag in der Pfarr- und Filialkirche so zu gestalten, dass nötigenfalls ein Priester am Sonntag Vormittag beide Gottesdienste feiern kann.

Zu diesem Zweck hatten sowohl in St. Benno als auch in St. Barbara Umfragen unter den Gottesdienstbesuchern stattgefunden, in deren Rahmen diese aus verschiedenen vorgegebenen zeitlichen Alternativen ihre Präferenzen im Hinblick auf geänderte Gottesdienstzeiten übermitteln konnten. Die vorgegebenen Rahmenbedingungen der Umfrage sahen dafür für St. Barbara einen Beginn des

Sonntagsgottesdienst um 9.00 Uhr und 9.30 Uhr vor, für St. Benno als späteres Zeitfenster um 10.30 Uhr und 11.00 Uhr. Darüber hinaus wurde sowohl in St. Barbara als auch in St. Benno die Option einer Abendmesse am Sonntag in den Fragebogen aufgenommen.

Pfarrer Ludwig Sperrer stellt die Ergebnisse der separat für St. Barbara und St. Benno ausgewerteten Fragebögen vor. Demnach hat sich in St. Barbara unter den vorgegebenen Alternativen eine klare Präferenz für einen Gottesdienstbeginn am Sonntag um 09.30 Uhr und somit für den später gelegenen Alternativvorschlag ergeben, während umgekehrt in St. Benno eine deutliche Mehrheit der Befragten die frühere Alternative, also 10.30 Uhr, favorisiert hat. Eine separat befragte Gruppe von Ministranten aus St. Benno hat sich ihrerseits mehrheitlich für einen Gottesdienstbeginn um 9.30 Uhr in St. Benno ausgesprochen. Die Alternative eines Gottesdiensts am Sonntagabend ist sowohl in St. Benno als auch in St. Barbara nur auf eine geringe Resonanz gestoßen.

Da eine parallele Verwirklichung der sich in St. Barbara und St. Benno favorisierten Alternativen wegen des zu geringen Zeitfensters von einer Stunde zwischen den Gottesdienstzeiten bedauerlicher Weise nicht realisiert werden kann, diskutiert der PGR verschiedene Optionen für eine möglichst ausgewogene Lösung.

Die Alternative wechselnder Gottesdienstzeiten (St. Barbara 09.00 Uhr/09.30 Uhr; St. Benno 10.30 Uhr/11.00 Uhr) wird dabei im Ergebnis vor dem Hintergrund des nicht unerheblichen Anteils von Gottesdienstbesuchern, die den Sonntagsgottesdienst nicht jede Woche besuchen, sowie negativer Erfahrungen mit wechselnden Gottesdienstzeiten im Sommer/Winter in der Vergangenheit, wegen der mit dieser Alternative verbundenen Gefahr der Verwirrung über den jeweils gültigen Gottesdienstbeginn für potenzielle Gottesdienstbesucher als nicht praktikabel verworfen.

Der Vorschlag, das aus der Abstimmung resultierende Zeitfenster von einer Stunde durch Vorverlegung (St. Barbara, 09.15 Uhr) bzw. Nachverlegung (St. Benno, 10.45 Uhr) ausreichend zu vergrößern, wird wegen der hieraus resultierenden ungewöhnlichen, „unrunden“ Gottesdienstzeiten (insbes. 10.45 Uhr in St. Benno) als gleichfalls unpraktikable Lösung bewertet.

Die in St. Benno und St. Barbara durchgeführte Umfrage beruhte letztlich auf der Prämisse, dass tendenziell in St. Barbara ein früherer Gottesdienstbeginn favorisiert werden würde als in St. Benno. Da dies durch die Ergebnisse der ersten Umfrage nicht zweifelsfrei belegt werden kann, beschließt der PGR schließlich einstimmig – um ein noch vollständigeres Meinungsbild der anschließenden Entscheidung zugrundelegen zu können – in einer ergänzenden zweiten Umfrage auch noch die Alternative eines Gottesdienstbeginns um 9.30 Uhr in St. Benno und 11.00 Uhr in St. Barbara abzufragen („gewendete Zeitschiene“). Diese ergänzende Abfrage wird dabei voraussichtlich in den Gottesdiensten am 8./9. Juli 2017 stattfinden. Der PGR wird dann auf Basis der Ergebnisse der ersten Umfrage sowie der ergänzenden zweiten Umfrage in seiner Sitzung im September einen Beschluss über die neuen Gottesdienstzeiten in St. Benno und St. Barbara, die ab dem Advent gültig sein werden, treffen.

TOP 4: Berichte aus den Arbeitskreisen

- AK Öffentlichkeitsarbeit: Michael Zeller informiert, dass zur JohannesFeuerFeier in St. Barbara am 24.6.2017 380 neu zugezogene Gemeindemitglieder mit einer neu gestalteten Einladungskarte eingeladen wurden. Die neu gestaltete Einladungskarte wird von den anderen Mitgliedern des PGR als sehr gelungen gewürdigt, die neue Grundgestaltung der Karte soll auch für die Einladung zum Adventsmarkt im Winter verwendet werden.
Des Weiteren berichtet Michael Zeller darüber, dass das von ihm in der letzten Sitzung vorgestellte aktualisierte Infoblatt zur Öffentlichkeitsarbeit bereits wieder überholt ist. So besteht die Möglichkeit einer Veröffentlichung von Veranstaltungsankündigungen auf der Homepage der Diözese mittlerweile nicht mehr, da diese aufgrund der geringen Resonanz eingestellt wurde. Insofern tritt ab sofort die vor der Aktualisierung bestehende Fassung des Infoblatts (Stand: April 2016) wieder in Kraft.
- AK Caritas / Nachbarschaftshilfe: Veronika Langbein berichtet kurz über Hilfsaktivitäten des AK seit der letzten Sitzung.
- AK Senioren: Schwester Dominika Beilein informiert über die sehr positive Resonanz des Erdbeerfests der Senioren und erinnert an den nächsten Seniorennachmittag am 29.6.2017. Gerhard Hauke weist ergänzend auf die Buswallfahrt der Senioren am 13.7.2017 nach St. Ottilien hin.

- AK Jugend: Karin Stemerowitz gibt eine kurze Zusammenfassung der letzten Gruppenleiterstunde. Nach den Sommerferien sollen in diesem Kreis Überlegungen intensiviert werden, die Teilnehmerzahlen an den Gruppenstunden der Ministranten wieder zu steigern. Abschließend weist Karin Stemerowitz auf den Dankausflug der Ministranten nach Salzburg sowie die Sommerfreizeit am Rannasee hin.

TOP 5: Sonstiges

Martin Babl berichtet über den Beginn der Bewerbungsaktivitäten anlässlich der für 16.9.2017 geplanten gemeinsamen Fahrt zur Reformationsausstellung in Nürnberg im aktuellen Wochenblatt. Pfarrer Ludwig Sperrer wird mittels des Ankündigungsflyers auch die evangelische Christuskirche über die geplante Veranstaltung informieren. Martin Babl wird hierzu Pfarrer Ludwig Sperrer den Ankündigungsflyer per E-Mail zur Verfügung stellen.

Pfarrer Ludwig Sperrer erinnert noch einmal an den Vortrag von Regens Dr. Wolfgang Lehner am 21.6.2017 im Saal zum Thema „Herausforderungen an die Priesterausbildung in der heutigen Zeit“.

Auf Vorschlag von Monika Reiter wird am Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst ein Verkauf des „Stifterweins“ stattfinden, dessen Erlös der geplanten Erneuerung der Orgel in St. Benno zugute kommen soll.

Paul Kraus erinnert an die Notwendigkeit, die Referentin für das Ende Oktober geplante PGR-Wochenende festzulegen. Er wird sich diesbezüglich mit Ulrike Saam in Verbindung setzen.

Michael Zeller bittet in der Pfarrei aktive Verbände und Gruppierungen, von diesen für 2018 vorgesehene Termine bis Mitte Oktober an das Pfarrbüro zu melden. Die Terminplanung für das nächste Jahr soll auch Bestandteil der nächsten PGR-Sitzung im September sein.

Nächster Sitzungstermin: 19.09.2017

Geistliche Einstimmung für nächste Sitzung: Veronika Langbein

München, den 03.07.2017

Gez.
Michael Zeller
Sitzungsleitung

Gez.
Martin Babl
Schriftführer